



News 2013

April/Mai/Juni



Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2013

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Sekretariat	Sabrina Meyer Jurastrasse 34 79639 Grenzach-Wyhlen	Tel.P 00 49 7624 40 56 46 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 kurswesen@setter.ch
Redaktion News Homepage	Christina Berner Kirchbergstrasse 58 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	IBAN: CH68 0900 0000 3001 0023 8 BIC: POFICHBEXXX	PostFinance: Konto 30-10023-8
Homepage	www.setter.ch	

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
	SPCS neu auf Facebook	4
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	6
	30 Jahre RG D	7
<i>Ausbildung</i>	News aus dem Kurswesen	8
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	10
<i>Ausstellungen</i>	CACIB Fribourg	12
<i>Prüfungen</i>	Niederhergheim F	17
<i>Berichte</i>	Ringtraining	21
	Mein Hund soll nicht jagen...	31
	30 Jahre Setter	36
	Was mache ich mit meinem verstorbenen Hund?	42
<i>Wissen</i>	Lumbosakrale Übergangswirbel	49
<i>Galerie</i>	Winterkurs in Buchs	51

Titelbild

Lynn von Beatrice Keller

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Das erste Quartal schon vorbei? Wo ist die Zeit geblieben?
Was ist alles geschehen?

Nach der Generalversammlung stimmte man sich so langsam auf den Trainings-Beginn ein. Der Frühling lies doch sehr lange auf sich warten (war es überhaupt mal Frühling?) Doch die Zeit ist im Fluge vorbei.

In Andalusien konnten wir ein paar Tage etwas Wärme auftanken und mit den Hunden fantastische Momente genießen. Dann folgte schon das Gordon Setter Championat in der Champagne in Frankreich. Wiederum eine hervorragende Veranstaltung und ein Wiedersehen mit bekannten gleichgesinnten Personen aus diversen Ländern, die immer wieder anreisen, um auch das gesellige Beisammensein zu genießen. Daraufhin folgte auch das Irish Setter Championat und das English Setter Championat in Griechenland, wo die Schweizerhunde wieder zugeschlagen haben und den Pokal auch 2013 gewannen.

Für die Ausstellungskarriere fand das beliebte Ringtraining statt, was immer ein gutes Sprungbrett für eine Einführung in die Ausstellungsliga ist.

Das wichtigste ist nun unser RG D 30 Jahre Club Fest am 15. Juni 2013 und die Clubschau am 16. Juni 2013. Anlässe die man auf keinen Fall verpassen darf!

Ich wünsche allen viele schöne Erlebnisse mit ihren vierbeinigen Begleitern.

Euer Präsident
Giuseppe Scandella

A handwritten signature in black ink, which appears to be the name Giuseppe Scandella. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Mitgliederbewegungen

Stand 01.01.2013	281
Austritte / Streichungen	-6
Neueintritte	13
Mitgliederstand 29.04.2013	288

Neumitglieder:

Bassem Chreif, 8046 Zürich
Launer Daniela, DE74626 Bretzfeld-Dirmach
Bloch Marie-Louise, 3006 Bern
Burri Therese, 5647 Oberwil
Ebert-Schöbeli Britta, DE-79576 Weil am Rhein
Lemos Minna, 3250 Lyss
Li Hua, 3303 Jegenstorf
Lustenberger Adria, 6045 Meggen
Rhötliberger Katharina, 4665 Oftringen
Spühler Arthur, 8049 Zürich
Steiner Hubert, 6277 Lieli
Von Gunten Andreas, 3007 Bern
Zuber Christina, 6045 Meggen

Kassier: Erwin Keller

Neu: SPCS jetzt auch auf Facebook

Wir haben uns entschlossen, der Medien-Neuzeit Rechnung zu tragen und zusammen mit dem SPCS auch auf Facebook präsent zu sein.

Ziel ist, dass die Mitglieder vom SPCS wie auch der Regionalgruppe Deutschschweiz RG D auf neue und einfache Weise Informationen austauschen können.

Um die Plattform zu nutzen, ist natürlich eine Mitgliedschaft bei Facebook Voraussetzung.

Zu finden ist die SPCS-Seite, wenn man im Suchfeld (Suche nach Personen, Orten und Dingen) "Setter und Pointer Club Schweiz" eintippt.

Auf dieser neuen Facebook-Seite werden Sie Inhalte finden wie:

- aktuelle Anlässe
- Informationen zu den Anlässen
- Bildbeiträge
- Informationsaustausch

Alle Mitglieder des SPCS wie auch der Regionalgruppe Deutschschweiz können individuell neue Informationen, Bilder, Texte u.s.w. auf dieser Seite platzieren. Nach der Kontrolle durch den Administrator Leo Gesess werden die Beiträge auf der Seite freigeschaltet.

Wir hoffen, Euch damit eine interessante Plattform für einen lebhaften Kommunikationsaustausch bieten zu können und freuen uns auf zahlreiche Teilnahmen.

Giuseppe Scandella



Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS

13 „Gefällt mir“-Angaben · 16 sprechen darüber

✓ Gefällt dir Nachricht senden



Informationen über Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS
hinzufragen

Info



Fotos

53

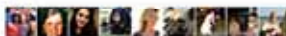
„Gefällt mir“-Anga...



Veranstaltungen

17 Freuden

gefällt Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS



Posten

Foto/Video

Schreib etwas ...

Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS hat eine Veranstaltung erstellt.
21. März um 11



Setter und Pointer Club Schweiz SPCS -
Clubshow 16. Juni 2013 - Gut Schoten in
84071882
16. Juni
Kartezeit in Kartezeit

Teilnehmen · 8 Personen nehmen teil

Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen

222 Personen haben diesen Beitrag gesehen

Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS hat eine Veranstaltung erstellt.
21. März um 11



Frühjahrszungen in Auenheim/Deutschland
für Englische Vorstehende 13.-13. April 2013
Am 13. März um 08:00
Auenheim (Bay-Äthel in Auenheim (Bay-Äthel))

Teilnehmen · 3 Personen haben teilgenommen

Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen

75 Personen haben diesen Beitrag gesehen

Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS hat eine Veranstaltung erstellt.
24. März um 11



SPCS - Regionalgruppe Deutschschweiz RG D -
30 Jahre RG D
13. Juni
Kartezeit in Kartezeit

Pressebild einladen · Du bist eingeladen

Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen

25 Personen haben diesen Beitrag gesehen

Alleinige Beiträge anderer Nutzer

Alle anzeigen



Andreas Rogger
Lieber Sam Lieber Monika Sehr gute Idee sehr super...
24. März um 12:04



Monika Gruber Gessle
Super Idee!
24. März um 09:50

Witere Beiträge

Aktivitäten

Aktuelle Aktivitäten



Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz -
SPCS hat Setter und Pointer Club Schweiz...

Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz -
SPCS ist Facebook beigetreten.



Setter & Pointer Club Suisse/Schweiz - SPCS hat eine Veranstaltung erstellt.
15. März um 11



Setter Pointer Club Suisse - Frühjahrszungen
in Niederhergenheim/Frankreich für Englische
Vorstehende
Am 13. März um 08:00
Niederhergenheim, Alsace, France in Niederhergenheim,
Alsace, France

Teilnehmen · Setter & Pointer Club
Suisse/Schweiz - SPCS hat teilgenommen

Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen

25 Personen haben diesen Beitrag gesehen

Agenda 2013

Aktivitäten der RG D 2013

- 25./26. Mai Seminar mit Anton Fichtlmeier: "Suchen und Apportieren als Auslastung für unsere Hunde"
27. Mai Themenabend mit Anton Fichtlmeier: "Das Ausdrucks- und Sozialverhalten der Hunde"
15. Juni Jubiläumsfeier 30 Jahre RG D
26. Oktober Interne Herbstprüfung
01. März 2014 GV RG D

Ankörungen 2013 des SPCS

26. Oktober Aarau

Ausstellungen in der Schweiz 2013

16. Juni Jubiläums CAC Kehrsatz
Richterin: C. Pelka, D
30. Juni CAC Aarau
Richter: C.P. Achtergael (BE)
29. August CAC/ CACIB Genf
Richter: ES & P: F. Rubinato (CH)
GS, IRS & IRWS: R. Oliveira (PT)
30. August CAC/ CACIB Euro Dog Show Genf
Richter: ES: T. Urek (SL)
GS & IRWS: F. Rubinato (CH)
IRS & P: St. Sinko (SL)
16. November CACIB Genf
Richter werden noch bestimmt
17. November CACIB Genf
Richter werden noch bestimmt

Ausbildung

News aus dem Kurswesen

An der GV im Januar 2013 wurde ich, Pia Blatter, als Nachfolgerin von Daniele Hofer (Sorry, aber auf meiner Lapp Top Tastatur fehlt das „e“ mit Accent Sirconflex, so kann ich Danieles Namen leider nicht korrekt schreiben...), ins Ressort KURSWESSEN gewählt, ich hoffe in die Fussstapfen von Danielen zu treten und dass ich diese Aufgabe, die sehr wichtig in unserem Verein ist, nach meinem besten Tun und Können erfüllen kann. Da ich schon vorher Vorstandsmitglied war und nur ein neues Ämtli gefasst habe, erübrigt sich ein weiteres Vorstellen.

Ab April läuft auf allen Kursplätzen, das heisst: Buchs, Liestal, Kehrsatz und Wil, wieder der normale Trainingsbetrieb.

Wir haben Anmeldungen für das GHT (GehorsamsTraining) in Buchs (31), in Liestal (10), in Kehrsatz (4) und in Wil (1), der Junghunde Kurs findet in Buchs (3), Kehrsatz (2), und Wil (1) statt, Apportierkurse bieten wir in Buchs (2) und Kehrsatz (3) an und der Refresher für unsere vierbeinigen Senioren findet in Buchs (3) und Kehrsatz (1) statt. Für den SKN Kurs haben wir 8 Anmeldungen.

Falls jemand sich noch nicht an den einen oder anderen Kurs angemeldet hat, aber noch liebend gerne daran teilnehmen würde, soll er sich ungeniert noch über die HP anmelden.

Ich weiss auch, dass viele Kursteilnehmer erst später von den Kursleitern angemeldet werden (so läuft das auch häufig in Liestal), deswegen mache ich mir keine Gedanken um die Kurse, die nur mit einem Teilnehmer belegt sind.

Letzte Woche begann der Dienstags-Kurs in Buchs, den habe ich auch gleich kontrolliert, und Brigitta Scandella, die an diesem Abend ohne Esther Spira auf dem Kursplatz stand und sich ganz alleine um 17 Hunde- und Führer-Teams kümmern musste, meisterte dies mit Bravur. Brigitta hatte sich den anschließenden WU-PO (Wurstsalat mit Pommes) redlich verdient es hätte sogar die grössere Portion drin gelegen, nach so viel Engagement.

Am kommenden Montag beginnt in Kehrsatz der Trainings-Betrieb, ich wünsche den Kursleiterinnen Barbara Lüdi, Marijke Niquille und Karin Bohnenblust eine schöne und stressfreie Trainings-Saison, am Dienstag starte ich in Liestal, wir haben wieder einen Trainingsplatz, auf dem wir nun wieder trainieren, er ist zwar nicht so gross aber absolut ausbruchsicher auch für Setter, ich bedanke mich beim Agility Team Dare Devils, dass sie uns den Platz für ein Appel und Ei zur Verfügung stellen.

Am Donnerstag findet in Buchs das erste Mal der Donnerstag-Kurs statt, ich hoffe dass sich Sabine Klös-Garand als neue Übungsleiterin wohl fühlt und uns seeeeeehr lange erhalten bleibt, aber mit Ursula Minder hat sie die beste Unterstützung zur Seite.

Der Junghundekurs in Buchs ist auch schon voll im Gange und ich denke, auch alle anderen Kurse beginnen nach und nach.

Ich wünsche den Kursteilnehmern in Wil mit ihrer Trainerin auch eine erfolgreiche Trainings-Saison, leider fehlt ein bisschen der Kontakt in den Osten, ich hoffe aber, dass ich das etwas ändern kann.

Die Apportierkurse, die in Buchs von Simone Meili geleitet werden, laufen schon seit Jahren still und heimlich, aber Simone als alter Hase hat dies gut in Griff, wie ich schon selber erfahren durfte.

Das ganze Kurswesen, das Erziehen, Üben, Trainieren, und Korrigieren unserer 5 Rassen und auch die anderen Rassen, die zu uns gestossen sind, ist ein sehr wichtiger Aspekt in unserem Verein, es ist toll, dass wir so ein grossartiges flächendeckendes Kurswesen anbieten können, in sehr guter Qualität und mit viel Verständnis für unsere Rassen. In der heutigen Zeit verträgt es rein gar nichts mehr mit unerzogenen oder sogar aggressiven Hunden, umso wichtiger ist es, mit seinen Hunden im Alltag nur positiv aufzufallen.

Dass unsere Kursleiter nicht immer eine leichte Aufgabe haben, ihre Teams auf den rechten Weg zu bringen, das wissen wir alle. Umso dankbarer sind wir für den grenzenlosen Einsatz unserer Übungsleiter.

Ich wünsche allen eine heitere und erfolgreiche Zeit, bis wir uns alle im Spätherbst, am 26.10.13 treffen, um unser Erlerntes an der Herbstprüfung zu demonstrieren.

Pia Blatter
Kurswesen

Zuchtgeschehen – Stand 15.04.2013

Wurfmeldungen

Irish Setter "Eireann's Sprite"

30.12.2012 6 / 5 (6/8)

Rüde: Ardrbraccan Noble Spirit at Trawicka (HD B/B, CLAD frei, PRA rcdç frei)

Hündin: Eillyn-Ciara vom Gebirgsjägerhof (HD A/B, ED 0/0, CLAD frei, PRA rcd4 frei)

Stéphanie Scheuber

Altweg 109, 5326 Schwaderloch

076 508 33 75

s.scheuber@gmx.ch www.irishsetter.ch

noch 1 Rüde und 1 Hündin zu vergeben

Gordon Setter "Sir Gordon"

15.02.2013 3 / 3

Rüde: Yukki Hill Walk of Fame to Fairray (HD A/A, ED 0/0, rcd4 clear)

Hündin: Black Rose Sir Gordon (HD B/B, ED 1/1, rcd4 carrier)

Barbara Lüdi

Selhofenstr. 33, 3122 Kehrsatz

031 961 38 73

bfluedi@gmx.ch www.sir-gordon.ch

noch 2 Rüden zu vergeben

Gordon Setter "English Beauty"

14.04.2013 4 / 1

Rüde: Fidelio du Clos de la Capitainerie (HD A/A)

Hündin: Sundowner's Angel (HD B/B, ED 0/0)

Brigitta + Giuseppe Scandella

Panoramastrasse 52, 5619 Büttikon

056 610 80 82

english-beauty@english-beauty.ch www.english-beauty.ch

Wurferwartungen

Gordon Setter "Black Mystery"

Cécile Ramelli
Hügliwies 3, 9445 Rebstein
071 777 28 43
blackmystery@gmx.ch www.blackmystery.com
Ende Mai 2013

Wurfplanungen

Gordon Setter "Gordon Passion"

Barbara Barnetta / Raphael Sutter
Sägismattstrasse 20, 3216 Ried bei Kerzers
026 670 34 81/ 079 238 94 92
barnibarnetta@hotmail.com www.animal-passion.ch
Sommer 2013

Irish Setter "de la Raverette"

Suzanne Perret
1624 Grattavache
026 918 50 50
raverette@bluewin.ch
Sommer 2013

Suche neuen Lebensplatz

2 Gordon Setter Rüden 7 Jahre alt
Die beiden Rüden suchen wegen Scheidung der Besitzer einen neuen Platz.
Mehr Infos bei der Züchterin :
Cécile Ramelli
Hügliwies 3, 9445 Rebstein
071 777 28 43
blackmystery@gmx.ch www.blackmystery.com

Zuchtwartin des SPCS: Ursula Minder Chioru

CACIB - Fribourg

WK	Welpenklasse	OK	Offene Klasse
JüK	Jüngstenklasse	GK	Gebrauchshundeklasse
JK	Jugendklasse	ChK	Championklasse
ZK	Zwischenklasse	VK	Veteranenklasse

Samstag, 16.02.2013

Richter: Mme. Ch. Rossier

English Pointer

Rüden ZK	1.	Sehr gut	WEIMPIONT KEEPMOVIN Elena Maryanovskaya, Moscow, RU
-----------------	----	----------	--

English Setter

Rüden JK	1.	Vorzüglich Jug-CAC Jugendsieger	FAIRRAY NIGTHFEVER Spira/Sleegers, Anglikon/San Martino
Rüden OK	1.	Vorzüglich CAC / CACIB	WYNDWEPT'S REFLECTION OF A LEGACY Hans Sleegers, San Martino Siccomario, IT
Hündinnen ZK	1.	Vorzüglich CAC / CACIB / BOB BIG 1	FAIRRAY NON STOP NONSENSE Hans Sleegers, San Martino Siccomario, IT

Gordon Setter

Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC	YUKKI HILL WALK OF FAME TO FAIRRAY Hans Slegers, San Martino Siccomario, IT
Hündinnen JK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	FAIRRAY BORN TO WIN Hans Slegers, San Martino Siccomario, IT
Hündinnen GK	1. Sehr gut	BRAVE BROADWAY GORDON PASSION Barbara Barnetta, Gempenach

Irish Red Setter

Rüden ZK	1. Sehr gut	JAMAIS VU DE LA RAVARETTE Paul & Hannelore Prinz, Neerach
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / R-CAC	FERGAL FINLAY DE LA COUR SAINT FLORENT Cathy Forster, Oberhaslach, FR
	2. Vorzüglich R-CAC	GLORY FIELD'S GREAT GLEN Paul & Hannelore Prinz, Neerach
Rüden ChK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB BIG 3	COPPERSHEEN COALVILLE LAD Susan Stone Ampport, Thörigen
Hündinnen JK	1. Vorzüglich Jug-CAC	THENDARA RHONDA Scandroglio Luciano, Cassano Magnago, IT
	2. Sehr gut	RED RISING SUN OF SANTANA Nicole Werren, Mirchel

Sonntag, 17.02.2013

Richterin: M. J. Naveda Carrero

English Pointer

Hündinnen ZK	1.	Vorzüglich R-CACIB	WEIMPIONT KEEP MOVIN Elena Maryanovskaya, Moscow, RU
Hündinnen ChK	1.	Vorzüglich CAC / CACIB / BOB BIG 1	WEIMPIONT KEEP SMILIN Kristina-Edwin Lenaerts, Heist Op Den Berg, BE

English Setter

Rüden OK	1.	Vorzüglich CAC / CACIB / BOB BIG 3	WYNDWEPT'S REFLECTION OF A LEGACY Hans Slegers, San Martino Siccomario, IT
	2.	Sehr gut	NAXOS DELLE TERRE D'OLTRA Christian Zoppi, Verdabbio
Rüden GK	1.	Vorzüglich CAC / R-CACIB	AMI CICCIO DU TOURBILLON BLANC Rosa Gerhard, Wangen
	2.	Sehr gut	CYRANO DU TOURBILLON BLANC Simone Meili, Wohlenschwill
Hündinnen JK	1.	Sehr gut	TRIXIE DELLE TERRE D'OLTRA Marisa Sartoris, Roveredo
Hündinnen ZK	1.	Vorzüglich CAC / CACIB	FAIRRAY NON STOP NONSENSE Hans Slegers, San Martino Siccomario, IT
Hündinnen OK	1.	Vorzüglich CAC / R-CACIB	PENELOPE DELLE TERRE D'OLTRA Ilario E. Agnese Rodoni, Grono
Hündinnen GK	1.	Vorzüglich CAC	BRILLANCE DU TOWBILLON BLANC Simone Meili, Wohlenschwill
Hündinnen VK	1.	Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	KORA DELLE TERRE D'OLTRA Ilario E Agnese Rodoni, Grono

Gordon Setter

Rüden JK	1. Vorzüglich Jug-CAC Jugendsieger	BLACK MYSTERY PRINCE OF GORDON Birgit Greile, Rebstein
Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	YUKKI HILL WALK OF FAME TO FAIRRAY Pia Blatter & Hans Slegers, San Martino Siccomario, IT
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	OLDMANSION AUGUST AMBASSADOR Mari Tarum-Seilenthal, Commugny
Hündinnen JK	1. Vorzüglich CAC / CACIB 2. Sehr gut	FAIRRAY BORN TO WIN Hans Slegers, San Martino Siccomario, IT BLACK RIDER PAYTON Karin Nievergelt, Merenschwand
Hündinnen OK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB 2. Sehr gut 3. Sehr gut	BLACK MYSTERY OVER AND OUT Birgit Greile, Rebstein BRAVE BROADWAY GORDON PASSION Barbara Barnetta, Gempenach AMAZING SWEET MEMORY GORDON-PASSION Raphael Sutter, Gempenach

Irish Red Setter

Rüden ZK	1. Vorzüglich CAC / R-CACIB 2. Vorzüglich R-CAC	RIVERWOOD KAAMELEOTT Isabelle Nasica, Soultz, FR JAMAIS VU DE LA RAVERETTE Paul & Hannelore Prinz, Neerach
Rüden OK	1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB 2. Vorzüglich R-CAC 3. Vorzüglich	FERGAL FINLAY DE LA COUR SAINT FLORENT Cathy Forster, Oberhaslach, FR FANTASTIC FALCON DE LA RAVERETTE Francoise Bibbia & Suzanne Perret, Oberglatt GLORY FIELD'S GLEN Hannelore & Paul Prinz, Neerach
Rüden VK	1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	ROLLING STONES DE LA RAVERETTE Francoise Bibbia, Oberglatt

Hündinnen JK	1.	Vorzüglich Jug-CAC Jugendsieger	THENDARA RHONDA Scandroglio Luciano, Cassano Magnago, IT
	2.	Vorzüglich Jug. R-CAC	BIG RED'S HAVE A NICE DAY Benedicte Nourdin, Deycimont, FR
	3.	Sehr gut	AYANA NAYELI SPIRIT OF INDIAN SUMMER Beatrice Aemmer, Matten
	4.	Sehr gut	RED RISING SUN OF SANTANA Nicole Werren, Mirchel
Hündinnen OK	1.	Vorzüglich CAC / CACIB	RIVERWOOD JEWEL IN RED Benedicte Nourdin, Deycimont
Hündinnen ChK	1.	Sehr gut	COTTON CANDY DE LA COUR SAINT FLORENT Cathy Forster, Oberhaslach, FR

Irish Red and White Setter

Hündinnen JK	1.	Sehr gut	GLENNAMADDY GAELIC GEM DE LA COUR SAINT FLORENT Thierry At Annick Durr, Zittersheim, FR
---------------------	----	----------	--

Zusammengestellt von Sabrina Meyer

Prüfungen

Frühjahrsprüfungen in Niederhergheim/F

Für englische Vorstehhunde, Solo mit CACT – Couple mit CACT/CACIT
11. / 12. April 2013

Ein paar Bilder:



Die besten des Tages vom 11. April mit Richter und Revierbesitzer







Die Tagesbesten vom Freitag dem 12. April 2013

Barbara Barnetta

Ringtraining vom 27. April 2013



Wow das ist ja wahnsinnig super Wetter am 27.04.13. Musste mich vergewissern, ob ich mich nicht im Datum geirrt hatte. Nein alles klar. Nice war purlimunter und somit fand ich, es kann nur noch besser werden.

Wir wurden von Franz und Christine herzlich und mit einem Lächeln empfangen. Es war auch sehr gut signalisiert, so dass man sich gar nicht verfahren konnte.

Es ist ein Hit, Franz und Christine haben sich voll ins Zeug gelegt, zwei perfekte Ringe, dazu ein Traktor, falls man den Wagen nicht mehr wegfahren konnte, einen Ladewagen für schönes Wetter. Einfach genial, schon nur das ein Muss für jeden, der die Gastfreundschaft von Fricks erfahren möchte – herzlichen Dank.



Pia Blatter nahm das Zepter in die Hand und gab uns einen Einblick in das Ringtraining. Sie hat es uns mit viel Charme und Witz auf eine super Art gezeigt, es hat richtig Spass gemacht. Wir durften sogar an Texas ausprobieren, wie sich das Ausstellen eines Hundes anfühlt. Eigentlich ganz gut, und flott.

Tja , wenn man es dann mit dem eigenen Hund ausprobiert? Doch nicht so einfach.



Nice, meine Setter Hündin schaute mich von unten an, was reisst und zupfst du an mir rum? Meine sonst so aufgestellte Hündin stand da wie ein "veschüpftes" Tier. Tja doch nicht so einfach. Mit Hilfe von Barbara Lüdi und Pia Blatter konnte ich meine Hündin wieder etwas aufmuntern und Nice begriff, dass das auch lustig sein konnte.



Alles in allem, am Schluss waren ich und mein Hund voll kaputt. Wir durften auch ein richtiges Schaulaufen mit den Hunden machen. Dabei erhielten wir wieder super gute Ratschläge von Pia und Barbara. Auch der Wettergott lies es während dem Üben nicht regnen.



Zum Schluss durften wir wieder Fricks Gastfreundschaft im Schlemmen genießen.

Pia machte den Abschluss wieder sehr lustig und informativ.

Allen herzlichen Dank
Karin Bohnnenblust

Ringtraining in Tschugg



An der GV wurde beschlossen, dass trotz geschmälertem Veranstaltungsprogramm unbedingt ein Ringtraining durchgeführt werden muss. So haben wir mit hochkarätiger Unterstützung von Beatrice Nauer, Barbara Lüdi und Christine und Franz Frick ein Ringtraining geplant. Wie vor Zwei Jahren sollte es wieder auf dem überaus geeigneten Anwesen von Christine und Franz Frick in Tschugg stattfinden.

Nachdem es mir vor zwei Jahren nicht möglich war, am Ringtraining teilzunehmen, liess ich es mir in diesem Jahr nicht nehmen, an der Gastfreundschaft Frick's teil zu haben. Wir fanden unerwartet schnell ein Datum, das allen möglich war und so sollte dieser Event am Samstag den 27. April 2013, um 14.00h, im Mattenweg 1 in Tschugg stattfinden.



Bis dahin war alles ganz easy, sogar die erste Interessierte meldete sich schon soooooo früh an, dass ich sie immer wieder vertrösten musste, bis Datum und alles weitere feststand.



Leider ging es nicht mehr so reibungslos weiter, ich fiel wieder in mein altbekanntes Muster, tausende von Mails zu senden, Werbung für das Ringtraining zu machen, diesen Anlass überall anzupreisen, Mitglieder fast zu nötigen, um im Ringtraining zu erscheinen.

Das war der Moment, der mir gezeigt hat, dass es ein guter Entschluss war, von den Veranstaltungen zum Kurswesen zu wechseln, da muss ich niemandem nachlaufen...



Bis am Dienstag vor besagtem Samstag hatte ich 4 Anmeldungen, nach dem Dienstag, nachdem wir im Kurs Buchs die Leute mit einem neuen VW Golf, einem Fruchtkorb, 2 Wochen All Inklusiv Ferien auf Curaçao und 1 Jahr Gratis Hundefutter nach Wahl geködert hatten, verdoppelte sich die Anmeldungs-Liste fast. 2 Interessierte hingen noch in der Schwebel und 2 tröpfelten noch gegen Ende der Woche rein, aber ich bin ja so glücklich über jede Anmeldung, dass ich das mit einer Anmeldefrist schon lange abgeschafft habe.



Also waren am Freitagmorgen 10 Personen mit 8 Hunden gemeldet plus die zwei Unentschlossenen, ich bin ja relativ flexibel, aber für Franz, der „Mister Perfekt im Organisieren“ ist, war das sicher nicht ganz einfach und es tat mir unendlich leid für ihn.



Dann kam die Wetterprognose, leider war nicht unbedingt angesagt, was wir uns gewünscht hatten, so kamen die ersten Absagen, dann waren wir wieder 8, mit den 2 Unentschlossenen rechnete ich inzwischen auch nicht mehr.

Beatrice Nauer haben wir frei gegeben, da bei so wenigen Teilnehmern jeder praktisch Privat-Unterricht hatte. Ich stellte ein kleines Dossier über meine gesammelten Ausstellungswerke zusammen, das ich an jeden Teilnehmer abgab.



Eigentlich war ich überrascht, dass ich in nur 1 Stunde und 8 Minuten mit 3 Minuten Verkehrs-Verzögerung in Tschugg eingetroffen bin, und dass nur 1 gute Stunde von zuhause das Wetter sehr viel vielversprechender aussah. Einer um den Anderen tröpfelte bei Frick's ein, wir durften alle unsere Autos im Garten parken, der Traktor, um uns im Notfall rauszuziehen, stand auch bereit.



3 Personen sind ohne sich abzumelden nicht erschienen, 2 Personen (eine Nachbarin mit einem Teenager Irish Red Setter) und ein Welpenkäufer von Zwinger Eireann's Sprite, kamen ganz spontan und zufällig vorbei. Ich habe an Adrians Auto-nummer gesehen, dass er aus dem Luzernischen kam...

Also inzwischen muss ich schon fast einen perfekten Dreisatz können, um zu rechnen vielviele Teilnehmer das Ringtraining 2013 schlussendlich hatte. Aber auch egal, ich danke allen, die sich weder von Weg noch Wetter abhalten liessen und am Ringtraining teilnahmen.





Wir haben einen tollen Nachmittag verbracht, und wie vom „Landi Wetterprognosen App“ vorhergesagt, konnten wir das ganze Ringtraining im Trockenen abhalten. Ich muss sagen, Franz und Christine sind die perfekten Gastgeber, alles war so liebevoll bis ins kleinste Detail geplant, 2 Ringe in verschiedenen Grössen, die Eingänge liebevoll mit Buxs (oder Buchs) und Forsythien dekoriert, eine Rampe für die Tierarztkontrolle, ein rotes Tau, dem man folgen konnte, um sich auf dem Weg zur Toilette auf dem riesigen Anwesen nicht zu verlaufen.



Nach dem praktischen Teil, wo sehr gut mit den Hunden gearbeitet und sehr viel gelernt wurde, gab es ein „Zvieri“ im Wintergarten, das keine Wünsche offen liess, grosse Fleisch- und Käseplatten, Früchte, drei verschiedene Brotsorten, drei verschiedene Kuchen, unzählige Getränke, und die vollautomatische Kaffeemaschine wurde auch in den Wintergarten gezügelt. Also wenn es „Das perfekte Ringtraining“ zum Pendant „Das Perfekte Dinner“ auf VOX geben würde, ich hätte ohne zu Zögern die 10 gegeben.



Nachdem der grösste „kleine Hunger“ gestillt war, machten wir noch einen kleinen Theorieteil und beantworteten noch offene Fragen und weil das so hungrig machte, legten wir noch eine zweite Runde am Buffet ein. Nach und nach traten die Teilnehmer den Heimweg an, die letzten durften ihre Hunde noch eine Runde im Frickschen Park rennen lassen und machten sich dann auch auf den Heimweg.





Ich hoffe, Ihr konntet alle was mitnehmen an diesem Kurs und ich drücke denen, die sich für St. Gallen oder die Clubausstellung angemeldet haben, sämtlich Daumen.

Vielen Dank an Barbara Lüdi, die mit ihrem grossen Wissen durch diesen Nachmittag geführt hat, an Christine und Franz Frick für die Gastfreundlichkeit und sie haben mir zu gesagt, dass es nicht das letzte Ringtraining

in ihrem perfekten Zuhause gewesen ist...

Pia Blatter

Ringtraining vom 27. April in Tschugg

Das Ringtraining fand in der wundervollen Parkanlage von Christine und Franz Frick in Tschugg statt, welche diese für den Anlass wieder zur Verfügung gestellt hatten. Zwei Vierecke (Ringe) waren speziell für uns aufgestellt worden. Pia Blatter und Barbara Lüdi führten durch diesen tollen und lehrreichen Nachmittag.

Ich freute mich sehr auf diesen Tag. Umso mehr, als es gemäss der Einladung einen schönen und heissen Tag geben sollte, bei welchem wir um jeden Schattenplatz froh sein würden. Nun, das ging nicht ganz auf. Einmal mehr war nasses und kaltes Wetter angesagt. Und wie uns die Wetterfrösche am Vorabend weismachen wollten, sollte es sogar den ganzen Samstag ununterbrochen regnen. Doch auf wundersame Weise haben es Christine und Franz geschafft, das Wasser von oben während der ganzen Dauer des Trainings zurück zu halten. Vorsorglicherweise stellte Franz einen Traktor bereit, um allenfalls am Schluss die Autos aus dem recht nassen Gelände ziehen zu können.





Es war toll, dass doch 14 Personen – die 2jährige Céline mitgezählt – mit neun grossen und drei Baby-Settern den Weg nach Tschugg fanden bzw. auf sich nahmen, nachdem Pia noch ein paar Tage zuvor erst vier Anmeldungen erhalten hatte.

(Leute, ein solcher Anlass wäre auch für NICHTAUSSTELLUNGSFREUDIGE superinteressant und abwechslungsreich).



Nach der Begrüssung durch Franz Frick erklärte und zeigte uns Pia mit ihrem Texas, wie ein Hund – sorry, wir haben ja Setter, keine Hunde – im Ring hingestellt werden muss. Zudem machte sie uns bei den Ausstellungsleinen darauf aufmerksam, dass diese immer die Farbe des Hundes haben sollten, um nicht unnötig aufzufallen.

Da Texas, dieser wunderschöne English Setter, ein Ausstellungsprofi ist, wusste er sich auch entsprechend zu präsentieren.

Anschliessend durften wir mit Unterstützung von Pia bei Texas versuchen, ihn richtig hinzustellen. Danach übten wir es mit dem eigenen Vierbeiner, immer mit Korrekturhilfen von Barbara und Pia.



Nun folgte das Training im vorbereiteten Ring, wobei Barbara als Richterin amtierte, was ja auch in Wirklichkeit eine ihrer Tätigkeiten ist. Unter ihrem geschulten Auge absolvierten die neun Teams mit den grossen Settern zusammen im Laufschrift zwei Runden, was uns ganz schön ins Keuchen und Schwitzen brachte.

Klar, im nassen Gras und mit Gummistiefeln oder Wanderschuhen lässt es sich schon nicht wie ein Rehlein hüpfen.





Darauf folgte einzeln das richtige Hinstellen des Hundes vor der Richterin, wie wir es am Anfang geübt hatten, das Dreiecklaufen und schliesslich das Paarlaufen.

Dies durften Kiran und ich zusammen mit Pia und Tennessee üben, welcher inzwischen Texas abgelöst hatte.

Nun, bei dieser Übung musste darauf geachtet werden, dass die zwei Hunde nebeneinander sind und die Führer aussen laufen. Beim Wenden ergab sich die Quizfrage, wie drehe ich mich und den Hund, damit die Vierbeiner beim Retourlaufen nebeneinander bleiben. Kiran machte dabei tapfer mit.

Weiter folgte das Verabschieden der nicht Erstplatzierten und das nochmalige Hinstellen der drei Ersten vor der Richterin.

Uns wurde in diesem Training wirklich das Ausstellungsvorgehen 1:1 wiedergegeben.

Nach unserer Gruppe durften die Besitzer mit ihren Welpen in den Ring, um diese

Übungen zu probieren. Und die Puppies machten ihre Sache super.

Die Zeit verging im Flug. Inzwischen war es ca. halb fünf und wir wurden von Christine und Franz Frick zu einem herrlichen Zvieri eingeladen.

Beim anschliessenden Theorieteil gab Pia jedem eine umfangreiche und detaillierte Liste mit allem Wissenswerten für eine Ausstellung. Sie erklärte uns die einzelnen Punkte, bat uns jedoch, die Liste später selber durchzulesen. Ich kann mir vorstellen, dass diese Liste nicht nur bei mir als Bettlektüre am gleichen Abend diente.

Als sehr guten Einstieg ins Ausstellungswesen empfahl uns Pia die Clubausstellung. Diese ist doch einiges lockerer und auch familiärer als eine Internationale Hundeaussstellung, da alles gleichgesinnte Setterbesitzer anwesend sind.

Die grosse Überraschung gabs für uns zum Schluss, als Pia uns mitteilte, dass dieses Ringtraining unentgeltlich durchgeführt wurde, wir aber nach unserem Gutdünken einen Beitrag an Familie Frick für ihre Gastfreundschaft geben könnten. Christine und Franz machten uns aber einen gewaltigen Strich durch die Rechnung und wollten partout nichts haben. Uns blieb nichts anderes übrig, als uns herzlich zu bedanken und uns zu verabschieden.



Ein riesiges Dankeschön möchte ich auch an Pia und Barbara weitergeben für diesen megacoolen, interessanten und lehrreichen Nachmittag.

Kiran und ich gehen am ersten Maiwochenende zusammen mit Danièle und Yela nach St.Gallen. Für Kiran ist es die zweite Ausstellung. In Lausanne wurde er von Déby Perret geführt. Dank ihr machte er seine Sache vorzüglich. Nun möchte ich es selber versuchen und mit dem Ringtraining habe ich eine sehr gute Voraussetzung erhalten.

Wenn dieser Bericht erscheint, weiss ich dann, wie dämlich ich mich allenfalls ange stellt habe. Nun, herrlich anstellen kann ich mich schon anatomisch bedingt nicht☺. Übrigens findet die Clubausstellung dieses Jahr am Sonntag, 16.Juni auf

Gut Selhofen bei Barbara und Fritz Lüdi in Kehrsatz statt. Zudem möchte das ganze Organisationsteam einen neuen Teilnehmerrekord aufstellen.

Also Freunde, meldet euch bis spätestens am 31.Mai an. Ihr wisst doch, mitmachen ist alles, wobei Platz 1 auch nicht zu verachten wäre ☺.

Brigitte Huber

Ringtraining im Trainingsring

Am 27. April 2013 fand das jährliche Ringtraining in Tschugg, Kanton Bern statt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die nette Gastfreundschaft an Christine und Franz Frick – es war sehr schön bei euch!

Die Teilnehmer kamen (fast) aus der ganzen Schweiz und sogar aus Deutschland. Interessanterweise waren von den 13 Teilnehmern nur ca. zwei Teilnehmer aus dem Kanton Bern (Gastgeber und Richterin ausgeschlossen). Auch das Alter der Hunde war sehr durchmisch, was das Ringtraining sehr interessant gestaltete. Und was von der Richterin Barbara Lüdi und der Organisatorin Pia Blatter sehr souverän und lehrreich gelöst wurde. Auch mit Ausstellungserfahrung konnte man am Ringtraining viel dazu lernen!



Danke Barbara und Pia für eure Tipps und euer Engagement!

Nach einer freundlichen Begrüßung wurde zuerst mit ausstellungserfahrenen Hunden geprobt, wie man einen Hund richtig präsentiert.

Danach probte jeder Teilnehmer mit dem eigenen Hund. Nachdem alle Hunde erfolgreich gestellt und präsentiert worden waren, wurden die Gruppen aufgeteilt für das Training im vorbereiteten Ring.

Nach einer detaillierten Erklärung gespickt mit Tipps und Tricks von Barbara Lüdi und Pia Blatter ging es los.

Die Zuschauer und Teilnehmer der Puppy-Klasse sahen gespannt zu: Und ab ging die Post.

Immer wieder wurde das ruhige Stehen geübt. Auch die Zähne wurden kontrolliert.

Danach kam die Puppy-Klasse, vertreten durch drei Éireann's Sprite Wurfgeschwister.

Fleissig wurde geübt und geprobt. Und wenn man mal nicht weiter wusste, stand Barbara Lüdi und Pia Blatter mit Rat und Tat zur Seite.

Nach dem praktischen Ringtraining wurde bei geselliger Atmosphäre eine Kaffe-, Kuchen- Bernerplattepause eingelegt, bevor die Theorie besprochen wurde.



Gesamthaft gesehen war das Ringtraining nicht nur sehr lehrreich und informativ, sondern auch sehr gesellig, unterhaltsam und lustig.

So fuhren dann auch alle zufrieden und mit vielen Eindrücken nach Hause. Ein schöner Tag!

Es grüsst

Stephanie Scheuber, Irish Setter Éireann's Sprite

„Mein Hund soll nicht jagen... ... aber einen Setter will ich trotzdem!“



Mit diesem Gedanken begann auch meine Leidenschaft für den Irish Setter – und hält seit über 35 Jahren an. Unsere ersten zwei Setter waren reine Familienhunde. Als Teenager packte mich das Fieber der Hundeausbildung und so war es nur eine Frage der Zeit, bis ich die ersten jagdlichen Schnupperstunden im nahen Elsass besuchte.

Seither sind viele Jahre vergangen – und nach wie vor bin ich Nichtjägerin, halte meine Hunde als Familienmitglieder und gehe mit ihnen täglich in Feld und Wald spazieren. Dabei ist mir klar, dass meine Setter bei uns in der Schweiz ihr Naturell kaum ausleben können: der Freilauf ist stark eingeschränkt und wir müssen uns an strenge Gesetze halten. Als Hundeausbilderin ist mir bekannt, dass ein Hund, der bis zum Alter von zwei Jahren keinerlei Jagderfahrungen machen kann, viel leichter zu führen ist als jener, der im ersten Lebensjahr schon bei einer Hetze das Rauschen des Adrenalins in seinen Adern gespürt hat!

Somit stellten sich mir etliche Fragen:

Darf ich als Nichtjägerin den Hund jagdlich ausbilden und an Prüfungen führen? Macht das Sinn? Wecke ich damit nicht unnötig den Jagdtrieb meines Setters? Kann ich ihn danach überhaupt noch frei laufen lassen? Vielleicht gehorcht er nicht mehr beim Anblick anderer Hunde... wie soll ich ihn dann noch vom Wild abrufen können?

Diese Fragen sind berechtigt und nicht immer einfach zu beantworten. Als Züchterin predige ich einerseits, dass der Hund einen perfekten Gehorsam haben soll und nie auf den Geschmack einer Hetze kommen darf – und gleichzeitig fördere ich bei meinen eigenen Hunden den Jagdinstinkt!

Dies scheint ein Widerspruch zu sein – und doch nicht ganz:



Der Irish Setter ist bei all seiner Schönheit ein Jagdhund geblieben – mit meist ausgeprägtem Jagdinstinkt. Dies gilt bei der einen Zuchtlinie mehr, bei der anderen weniger. Ich weiss, dass bei fast jedem Hund aus meiner Zucht früher oder später dieser schlummernde Instinkt erwacht. Und in diesen Momenten stellt es sich heraus, dass der Grundgehorsam, der im Alltag so gut funktionierte, plötzlich wie weggeblasen ist. Dieser hart erarbeitete Grundgehorsam genügt ab der ersten Jagderfahrung (und dazu zählt das Jagen von Krähen genauso wie das Hetzen einer Katze) nicht mehr. Von nun an muss der Setter in Gebieten, wo mit Wild oder Gefahren zu rechnen ist, an der Leine geführt werden.

Nun möchte ich aber meinem Hund die grösstmögliche Freiheit geben – bei gleichzeitig grösstmöglicher Sicherheit. Ich will nicht riskieren, meinen Hund bei einem Verkehrsunfall zu verlieren. Ich will ihm aber weiterhin Freilauf geben können im Wissen, dass er auch in brenzlichen Situationen abrufbar ist. Der normale Gehorsam reicht dazu meist nicht mehr, jetzt wird die 'Hohe Schule' verlangt, d.h. der Gehorsam am Wild, insbesondere ein verlässliches ‚Stoppsignal‘ und ein Rückruf, der auch in Momenten grösster Verlockung funktioniert...



Realistischer weise muss gesagt werden, dass es kaum möglich ist, den erwachten Jagdinstinkt eines Hundes auf Dauer komplett zu unterdrücken. Als Nachkomme des Wolfes gehört die Jagd zu seinem ursprünglichsten Verhaltensrepertoire und ist nicht ‚löschar‘. Das Ziel ist jetzt die Kontrolle des Jagdverhaltens in Form von sogenannten ‚Managementmassnahmen‘ und der Ausbau des Gehorsams.



Dieses Ziel erreiche ich nur durch intensives Training, in dem ich impulsive Verhaltensweisen meines Hundes zu meinen Gunsten einzusetzen weiss... und indem ich in einer geeigneten Umgebung den Jagdeifer meines Setters kanalisieren und Gehorsam am Wild üben kann.

Dadurch, dass mein Rüde Glen in den jagdlichen Trainings im Elsass den Gehorsam am Wild lernte aber gleichzeitig auch seinen Instinkt ausleben durfte, habe ich ihn auch im Alltag weit besser unter Kontrolle. Ich gebe ihm mit der jagdlichen Ausbildung ein Ventil, damit er Dampf ablassen kann. Ein Dampfkochtopf explodiert bekanntlich, wenn kein Ventil vorhanden ist. Ich habe dank dieser Jagdausbildung ausgeglichene Hunde, welche unterscheiden können zwischen ‚normalen‘ Spaziergängen und jagdlichen Ausflügen.

Die Setter und Pointer sind bekanntlich Vorstehhunde. Sie wurden ursprünglich dazu gezüchtet, Rebhühner, Moorhühner, Fasane auf Heide Landschaft oder weiten Feldern mit 'hoher Nase' zu suchen und bei Wahrnehmen der Wildwitterung sofort zu erstarren, d.h. 'to set' oder 'to point'.





Es nützt dem Jäger mit der Flinte nichts, wenn der Setter das Wild selbständig aus der Deckung drückt, denn bei den grossen Entfernungen wird ein Schuss sein Ziel verfehlen. Somit müssen Setter bei der jagdlichen Arbeit diese absolute 'Selbstkontrolle' des Vorstehens beherrschen. Die Anlage des Vorstehens wurde züchterisch gefördert, muss aber in der Ausbildung noch gefestigt werden. Jegliches Hetzen ist beim fertig ausgebildeten Setter verpönt. Dies gilt sowohl für das auffliegende Federwild als auch für flüchtende Hasen, Kaninchen und Reh. Der Setter lernt während seiner Ausbildung, welches Wild er suchen soll und darf und – das Wichtigste – dass er das Wild vorsteht anstatt zu hetzen! Einen vorstehenden Hund habe ich viel eher unter Kontrolle als einen nach Wild stöbernden, denn das Vorstehen gibt mir Zeit, den Hund in brenzligen Situationen anzuleinen.

Ich muss aber gestehen, dass ich nicht rein aus ob genannten Gründen begonnen habe, meine Hunde jagdlich auszubilden. Der wahre Grund ist die Freude, welche ich verspüre wenn ich meinem Setter bei der jagdlichen Arbeit im Feld zusehen kann. Ich erlebe, wie sein Instinkt zum Vorschein kommt und der Hund eine Begeisterung zeigt, die bei meinen anderen Trainings im Hundesport unerreichbar ist. Diese Passion entspricht dem Naturell des Hundes und der Anblick lässt das Herz des Besitzers höher springen.



In der Deutschschweiz ist es leider unmöglich, die Feldarbeit zu trainieren (es sei dann man ist gewillt, das Tierschutzgesetz zu missachten!). Ich habe das grosse Glück, dass ich ab und zu für Trainings ins Ausland fahren kann. Die meisten Trainings absolvierte ich beim professionellen Jagdhunde-Ausbildner François Boitier im Elsass. Hinzu kamen Ausflüge nach Deutschland, den

Niederlanden und zu den britischen Inseln. Dank diesem grossen Aufwand war es mir vergönnt, mit Glen acht Klassierungen an Field Trials zu erreichen (von ‚gut‘ bis ‚excellent‘ in Einzel- und Paarsuchen) und viele interessante Menschen, wunderschöne Landschaften und prachtvolle Natur kennen zu lernen.



Ich kann dazu stehen, dass ich als Nichtjägerin meine Hunde jagdlich ausbilde. Mein Rüde Glen durfte seine Qualitäten bei den Zählungen der Grouse (Schottische Moorhühner) in Schottland vor der Brüte- und vor der Jagdsaison unter Beweis stellen. Es ist eine wunderschöne Arbeit und – dessen bin ich mir klar bewusst – ein absolutes Privileg.

Unsere Setter sind nicht unglücklich, wenn sie nie jagen dürfen. Wer aber mit seinem Setter gemeinsam jagen darf, der möchte es nicht mehr missen!

Fotos und Text: Susan Stone Amport, 17.4.2013

30 Jahre Setter

Ich habe mir schon als Jugendliche einen Setter gewünscht, da er mein Traumhund war, was Aussehen, Sportlichkeit und Freundlichkeit betrifft.

Das hat sich auch in den 30 Jahren, die ich zwischenzeitlich mit Settern verbracht habe, nicht geändert!

Als ich am 1. Mai 1983 Ria von Tannersgut, genannt Silin, meine erste Rote, nach Hause holte, machte ich mir in meiner Euphorie keine grossen Gedanken über die Erziehung eines Setters.

Blauäugig dachte ich, nach einem Boxer und Vizsla auch einem Setter Gehorsam beibringen zu können.

Die Realität holte mich aber schnell ein und die gegenseitige Liebe auf den ersten Blick ersetzte ja die Erziehung nicht. Unter der rosa Brille zeigten sich also bald schwarze Augenringe und auf der Stirn zogen tiefe Sorgenfalten ihre Bahn.

Aber Silin's Wesen war so geduldig und liebenswürdig, dass sie mir alle Fehler verzieh, die ich mangels besseren Wissens und auf Grund mangelnder Erfahrung bei ihr machte.

Sie war das zarte Sensibelchen:



Silin, 8 Wochen alt, mit Ken, einem Rüden aus derselben Zucht...



13-jährig mit Héline



Im besten Alter



13-jährig in der
Bretagne



15-jährig, auf einem Auge
erblindet

In den 16.5 Jahren, (sprich: sechzehneinhalb!), die wir gemeinsam durchs Leben gingen, sind wir nahezu einmal um die Welt gewandert.

Die zweite Hündin war Héline, eine eher ruhige Französin.
Sie war die Philosophin:



Pause auf dem Schilthorn



Adelboden

Wir hatten sie mit drei Jahren von Freunden übernommen und sie reiste per Flugzeug aus Portugal zu uns. Ich hatte sie zuletzt als Junghündin gesehen und fiel beinahe aus dem Setterhimmel, als ich sie am Flugplatz Zürich aus der Box befreite. Sie hatte sich zu einer mächtigen, 30 kg schweren Hündin entwickelt.

Wie sich herausstellte, war sie in Portugal eher unterfordert und „verwildert“, aber sie stellte sich als Rohdiamant heraus, der den „will to please“ hatte und sehr dankbar war, dass man sich mit ihr beschäftigte.

Und trotz diagnostizierter HD „grave“ war sie uns noch 10 Jahre eine tolle, clowneske Weg- und Wandergefährtin und vierbeiniger Ruhepol.

Oft sass sie da, guckte in eine Richtung und sann über das Leben an sich und als Hund im Besonderen nach. (Vermute ich).

Als sie acht war, kam Coppersheen Bryony (Pretty) zu uns.

Susan musste mich mehrmals bearbeiten, denn nachdem ich Silin kurz zuvor verloren hatte, wollte ich – noch – keinen Welpen im Haus.

Als ich wusste, dass alle im Wurf vergeben waren, (sicher ist sicher, denn so viel hatte ich aus der ersten Erfahrung mit Silin gelernt), besuchte ich Susans Rasselbande.

Etwa zwei Monate danach erhielt ich einen verhängnisvollen Anruf: Bryony war nach einem Monat von den Besitzern zurückgebracht worden.

Eine schlaflose Nacht später stand mein Entscheid fest: sie sollte meine zweite Rote werden.

Mit 4.5 Monaten zog sie also ein. Und hat gleich das Herz von Héline gewonnen.

Bryony war und ist noch immer mein souveräner, ehrlicher Allrounder:



Bryony, 6 Wochen



1-jährig beim „Sanele“



2-jährig beim Langlauf



Aufbau mit Clicker für's Ski-Jöring



Dummy-Training als Jagdersatz

Mit ihr habe ich viel Neues gelernt und sie hat mir viele Hundetüren geöffnet. Sie war vielseitig und bei allem mit Leidenschaft und Intelligenz dabei.

Die für mich wundervollste Bereicherung, die ich mit ihr erleben durfte, ist zweifelsohne die Ausbildung zum Therapiehunde-Team. Die unzähligen Einsätze schafften eine extrem starke Bindung, in der wir uns mit den Jahren blind verstanden und vertrauen konnten.

Mit ihr habe ich gelernt, was es heisst, ein Team zu sein, in dem jeder seine Fähigkeiten einbringt.



Bryony, diesen Winter, kurz vor ihrem 13. Geburtstag

Nach 30 Jahren gibt es nur ein Fazit:

the setter, the better ©

Brigitte Schenk, im Februar 2013

Was mache ich mit meinem verstorbenen Hund?



Einige von euch denken jetzt vielleicht, was soll denn ein so trauriger Titel? Aber ist er nicht auch gerechtfertigt? Im Leben mit unseren geliebten Vierbeinern gibt es leider auch die Schattenseite, nicht nur die Sonnenseite! Die einen oder anderen von euch mussten sich bestimmt auch schon mit diesem Thema auseinandersetzen. Andere hatten bislang das Glück und mussten da noch nicht durch! Aber dem Thema aus dem Weg gehen kann man (leider) nicht, denn wer sich einen Hund/ein Haustier zulegt, müsste jederzeit mit dessen Verlust rechnen! Aber wir tun es nicht, oder!? Wie wir Menschen aber auch, können unsere geliebten Vierbeiner einen Unfall erleiden oder eine Krankheit bekommen. So gilt auch hier: jeden Tag genießen als ob es der letzte wäre!

Am 23.05.1997 wurde meine Bayca (de la Fleurisanne) geboren. Ich erzog sie relativ streng und war stets konsequent mit ihr, weil ich sie einfach überall hin mitnehmen (können) wollte! Dies wäre nur möglich, wenn sie „perfekt“ gehorchen würde! Dem war sehr schnell der Fall und nach nur wenigen Monaten konnte ich mir einen zweiten Hund „zulegen“!

Eigentlich wollte ich ja ein Junges von Bayca, der Traum zerplatzte aber, nachdem ich ihr HD-Röntgenresultat D/E zurückerhielt. Dieses hinderte mich zwar daran, eine Nachkommin von Bayca zu haben, nicht aber davor, eine zweite Hündin!!! ☺ So wurde am 24.11.1998 meine Musty (Miss Must de la Raverette) geboren. Was für eine „süsse Maus“!! Mein Engel! Schnell wuchs sie in mein Herz! ☺

Einige Jahre vergingen. Bayca war mittlerweile knappe neun Jahre alt geworden und Musty ging auch dem achten Lebensjahr entgegen. Von ihr wollte ich unbedingt eine Tochter! So musste sie mit der nächsten „Läufigkeit“ gedeckt werden, danach würde sie zu alt sein! ☹ Aus dem ersten Wurf damals hatte ich kein Junges behalten, da mir der Zeitpunkt noch nicht richtig schien. Nun musste es aber sein, wenn ich Nachwuchs von Musty wollte. Und dann, drei Hunde??? Doch plötzlich drängte die Zeit! So wurde Musty noch ein zweites und letztes Mal (altershalber) gedeckt (d.h. sie ging dafür und auch zur Geburt der Welpen ja zu ihrer Züchterin Suzanne Perret). Ich freute mich schon sehr auf ein Junges von ihr, meinen dritten Hund. Aber dem sollte einfach nicht sein...

Musty war hochschwanger und musste zur Züchterin. Ich wollte bei der Geburt mit dabei sein und bat Suzanne, mich zu jeder Urzeit zu kontaktieren. So kam am 6. Mai 2006, morgens um ca. 2:30 Uhr Suzanne's Anruf. Ich trank zwei Kaffees und machte mich auf den Weg nach Grattavache. Musty war gerade dabei, ihr drittes zu gebären, als ich dort ankam. Bayca musste im Kofferraum warten...

Später, d.h nach dem Mittag, fuhren Bayca und ich wieder nach Hause, überglücklich über Musty's kleine Schar! ☺ ☺ ☺

Zurück zuhause und nur wenige Tage später bereitete mir meine Bayca wirklich grossen Kummer! Es ging ihr immer schlechter. Es war geplant, dass ich Musty und ihre Welpen zwei Wochen nach dem Geburtstermin wieder besuchen würde und Bayca endlich ihre „Gefährtin“ wiedersehen würde. In jener Woche ging es Bayca aber dermassen schlecht, dass ich sie erlösen musste. Am Freitag, nach dem Mittag, brachten wir meine geliebte Bayca zum Einschläfern in die Tierklinik in Oberentfelden. Zu dritt haben wir um sie geweint. Einer der absolut schlimmsten Momente in meinem Leben. Ich hatte meine Ersthündin verloren! ☹ Und so sollte ich auch weiterhin mit zwei Hunden bleiben...



Mit Musty hatte ich, bis sie knapp 12 Jahre alt wurde, ausser dem normalen Impfen gar nichts. Dann plötzlich kam das ein und andere Gebrechen. Aber es schien alles reparabel und schönerweise überstand Musty auch im hohen Alter von 13 Jahren eine Narkose und die Operation. Dann, im Dezember letzten Jahres, liefen wir mit Musty im Wald durch den Schnee. Nachdem sie aus dem eiskalten Brunnen etwas Wasser getrunken hatte, rieb sie förmlich ihre Schnauze im Schnee und machte für mich „komische Anstalten“. Was war nur los? Was hatte sie denn? Ich sah Blut im Schnee und erschrak ziemlich!!! ☹ ☹ ☹ Oje oje... Zuhause, am Abend, ent-

deckte ich plötzlich, dass sie ein Loch in der Lefze hatte! Ein Loch!? Hiiiiifeee!!! Hatte sie einen Zahn verloren? Nein, dies konnte nicht sein, da es zu weit aussen war! Sofort rief ich unseren Tierarzt, Dr. Schultheiss in Wohlen, an. Ich konnte noch am selben Tag vorbei und es zeigen gehen. Er fragte mich, was denn geschehen war? Ich schilderte ihm die ganze Story. Wir vermuteten eine Verletzung. Er meinte dann, dass wir das Loch offen lassen könnten, sofern es sich nicht entzünden würde. Wir wollten es versuchen. Etwa ab dem 28. Dezember 2012 begann Musty übel aus dem Mund zu riechen. Auch als wir zu Besuch bei meiner Mutter waren, meinte diese, dass Musty fürchterlich stinke! Am 31. Dezember 2012 rief ich dann in Wohlen an und fragte, ob ich mit ihr vorbei kommen könnte, sie würde dermassen aus „der Schnörre“ stinken, ich müsste mich fast übergeben! ☹ Es war wirklich übel! ☹ So wurde „das Loch“ noch am 31.12.12 zugenäht, wieder eine OP mit Narkose! Aber meine starke und sonst so topfite 14jährige Musty steckte auch diese „locker“ weg! Ach, war ich froh! Nun dachte ich, würde sie „ewig“ Leben, nichts und niemand könnte ihr was anhaben...

Doch gute drei Wochen später roch Musty plötzlich wieder so komisch aus dem Mund! Sofort wollte ich mir ihre Lefze anschauen und sah, dass „das Loch“ wieder offen war! Ich fragte mich, wie dies denn möglich sei? Kann denn etwas Genähtes nach gut drei Wochen wieder aufgehen? Oder war das ein neues Loch? So ängstlich wie ich da gerade auch war, ich dachte dennoch nicht an das Einschläfern resp. dass dies nötig sein würde! Ich machte mir auch noch absolut keine Gedanken darüber, und was, wenn es nun doch so weit ist/wäre!?! Was mache ich dann genau? Einzelkremation? Eine Urne? Oder was mach ich mit der Asche? Streuen? Wo? Eine Frage an der anderen, einige die ich mir damals bei Bayca nicht stellte und auch keine Entscheidung alleine treffen musste. Damals entschied sozusagen meine Mutter und meinte, dass Bayca natürlich nur eine Einzelkremation verdient hätte und dann in die Aare gestreut werden sollte, an ihrem Lieblingsplatz, resp. an jenem Ort, an welchem sie am meisten war!

Also, Bayca haben wir einzelkremieren lassen. Einen Teil der Asche erhielten wir wunschgemäss in einer kleinen Urne, einer Kugel (glaube ich, wenn ich es richtig in Erinnerung habe – oder war es eine Pyramide?) und der andere Teil wurde später einmal in die Aare gestreut! Wie ihr seht, ich weiss es nicht einmal mehr! Es ist schon ein paar Jahre her (19.05.2006)...

Nun zurück zum Januar 2013! Ich rief am 29. Januar dann sofort die Tierklinik in Wohlen an und wollte mich bezüglich des wieder offenen Loches erkundigen. Sie meinte, ich solle doch gleich vorbeikommen und zeigen gehen. Ich meinte dann, dass ich ihr ein Foto des Loches mailen könnte, dann könnte sie sich dieses vorgängig mal anschauen und mir dann Bescheid geben, was wir machen würden. Sie rief mich dann auch ein paar Minuten später an, nachdem sie sich das Ganze angeschaut hatte und meinte, dass ich trotzdem vorbei kommen müsste, damit sie es sich besser – und in Natura – anschauen konnte. Am 30. Januar konnte ich von der Arbeit her schlecht weg, so vereinbarten wir den frühen Morgen des 31. Januars. Ich musste Musty nüchtern dorthin bringen! Sie bekam am Abend noch ihre ganz normale Ration Nassfutter, einen Dentastix und ein „Bettmümpfeli“. Sie zeigte des Loches wegen keinerlei Probleme, sie frass normal, sie versäuberte sich draussen ganz normal – also war doch alles bestens!?! Mit dem Gedanken, dass wir das Loch wieder zunähen würden, betrat ich die Tierarztpraxis von Herrn Dr. Schultheiss. Er selber war jedoch nicht dort, er hatte Urlaub. Aber bei „seinen Frauen“ fühlten wir uns ebenso kompetent beraten und in guten Händen! Musty und ich betraten also die Praxis. Musty kam bald dran... Auf dem „Tisch“ liess sie sich leider nicht recht in den Mund resp. die Lefze anschauen. So sagte die Tierärztin, dass wir sie leicht narkotisieren müssten. Selbst da dachte ich, dass dies ja nicht schlimm sei, da es für das Zunähen ja sowieso notwendig sein würde! Sie lag nun beruhigt da und die Tierärztin schaute sich das Loch genauer an und meinte dann: Frau Hofer... da begannen meine Tränen bereits zu kullern...

„Das Loch“ entpuppte sich als äusserst aggressiver Tumor. Die Kieferknochen waren bereits angegriffen, die Schilddrüsen geschwollen, ein weiterer Knoten unterhalb des Kiefers und auch war der Tumor am Zahnfleisch angewachsen.

Für mich tönte dies nach einer Baustelle ohne Ende! Horror! Sie meinte, wenn ich wolle, würde sie die OP versuchen, aber dass sie noch keine Ahnung hätte, wie sie das Ganze vernähen sollte, da es sozusagen von vorne bis hinten Tumormassen hatte, die entfernt werden müssten. Aber sie garantierte mir, dass es innert kürzester Zeit wieder soweit sein würde! Warum dann also dem gut 14-jährigen Hund eine derartige OP zumuten? Vielleicht würde sie die OP auch gar nicht mehr überleben? Ich wünschte mir immer – wie wahrscheinlich jeder von uns – dass meine Musty von selber sterben würde und ich nicht die Entscheidung treffen müsste! Dennoch, zu diesem Zeitpunkt, war mir ganz klar, was ich zu tun hatte. Sie meinte dann auch, nachdem Musty narkotisiert auf eine Berührung am Loch reagierte, dass sie „jetzt“ Schmerzen hätte. Bei mir sollte ein Tier nie leiden und das war dann die definitive Entscheidung: ich musste sie erlösen! Ich durfte Yela, welche draussen im Auto wartete, dazu holen! Dies wollte ich so! Ich dachte, dass sie ihre Mutter nochmals sehen konnte, Abschied nehmen konnte! Ich wusste nicht, wie sie reagieren würde, aber ich dachte, so würde sie vielleicht besser begreifen, was geschah und warum ihre Mama nicht mehr zuhause war! Der schlimmste Moment in meinem Leben war wieder da!!! ☹ ☹ ☹

Yela und ich waren bei Musty, ich heulte mir dies Seele aus dem Leib (könnte man sagen), und Yela sass neben mir, wir beide auf dem Boden. Sie hatten mir für den Abschied den Tisch runtergelassen, so konnte ich wirklich ganz ganz nahe bei Musty sein. Als sie dann die Spritze bekam, schien für mich, dass ein Kampf begann. Ihr Herz hörte einfach nicht auf zu schlagen! Wehrte sie sich dermassen? Mir kam es so vor! Es benötigte jedenfalls mehrere Spritzen, bis ich fühlte, dass ihr Bauch keine Bewegungen mehr machte, ihr starkes Herz nicht mehr schlug! Etwa eine dreiviertel Stunde heulte ich im Zimmer der Tierpraxis bei Musty! Sie liessen mir Zeit.

Als die Tierärztin dann wieder zu mir hinein kam, schaute ich sie an und fragte, was ich nun machen resp. was sie alles von mir wissen müsste!? Natürlich war nun gefragt, ob ich eine allgemeine Kremation mit anderen Artgenossen wollte oder eine Einzelkremation! Für mich war klar: es gab nur eine Einzelkremation! Aber dann? Sie fragte mich, ob ich eine Urne wollte? Und mir war plötzlich ganz klar, dass ich meine Musty zuhause haben wollte, in einer wunderschönen Urne. Die Tierärztin brachte mir dann einen Prospekt, in welchem die verschiedensten Urnen abgebildet waren, mit Preisen. Ich schaute nur teils auf den Preis, weil ich in allererster Linie eine Musty gerecht werdende Urne wollte. Und blitzschnell war mir klar: der liegende Hund gefällt mir und sieht aus, als würde er schlafen! Dies passte doch, oder!? Sie ging kurz raus und kam wieder hinein ins Zimmer und meinte, dass diese Urne nur für kleinere Hunde sei!



Ich war irgendwie schon darauf vorbereitet und hatte mir bereits zuvor gedacht, sollte diese Urne nicht passen, dann würde ich einen Engel nehmen, wenn dieser dann passte! JA, den grossen Engel konnte ich haben! Dann war es soweit. Ich verliess mit verheulten Augen, mit Yela an meiner Seite, das Zimmer, in welchem Musty noch immer lag. Ich wurde von den Mitarbeiterinnen der Kleintierklinik Dr. Schultheiss in die Arme genommen, getröstet und ich fühlte mich wirklich geborgen.

Diese Anteilnahme und Herzlichkeit war einfach ehrlich! Und dann fuhr ich heimwärts, d.h. in Richtung Aarau, wo die Arbeit im Büro auf mich wartete. Wie sollte ich so bloss arbeiten? Noch aus dem Auto rief ich meine engsten Vertrauten an und brachte auch diese zum Weinen, als ich mitteilte, dass ich nur noch einen Hund hätte und meine geliebte Musty verloren hätte!

Nach etwa einer Woche konnte ich „meinen Engel“ in der Tierklinik Wohlen abholen. Logischerweise heulte ich wieder, als mir dieser übergeben wurde! Mit dem Engel zuhause angekommen, wollte ich diesen eigentlich auf ein Glastablar im Hundezimmer stellen, zwischen die vielen Pokale, welche von Musty waren! Ich bemerkte aber schnell, dass dieser viel zu schwer war, um auf ein Tablar gestellt zu werden und ich wollte ja nicht riskieren, dass dieser mit allem Drum und Dran runterfällt und IHRE Asche auf dem Boden liegen würde! So machte ich mir Gedanken, mehrere Tage lang, wie genau der Engel platziert werden sollte! Ich finde, dass ich ein wunderschönes Plätzchen für „meinen Engel“ geschaffen habe (respektive DANKE an Huplant Holziken)! Findet ihr nicht auch?



Vielleicht gibt euch dies eine Idee, wenn es mal bei euch und eurem geliebten Vierbeiner soweit ist!?

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals von ganzem Herzen für alle Unterstützungen, die ich bekommen habe, bedanken!!! DANKE DANKE DANKE!!!

Danièle Hofer mit Yela



Lumbosakrale Übergangswirbel – mögliche Gefahr für die Zucht

Seit dem Sommer 2011 sind wir stolze Besitzer von Irish Farfarello's Jarokesh (Rufname Kesh). Die Züchterin ging bei der Auswahl der Elterntiere sehr gewissenhaft vor und wir wollten Kesh als Zuchtrüden einsetzen. Vom Wesen her empfand ich ihn als sehr geeignet, nun standen nur noch die HD-Werte aus.

Beim HD Röntgen wurden wir erneut bestärkt – Kesh überzeugte mit einem Ergebnis „HD A/A“. Bei genauerem Hinsehen entdeckten wir auf der Auswertung jedoch noch den Vermerk **LSÜ Typ 3**. Vom Tierarzt erhielt ich dazu eine Kurzmitteilung. Die Ernüchterung war gross und der Traum des Zuchtrüden geplatzt: Kesh leidet an einem lumbosakralen Übergangswirbel Typ 3, einer asymmetrischen Missbildung eines Wirbels zwischen den Lenden- und Kreuzwirbel.

Erklärungen zu LSÜ = Lumbosakralen Übergangswirbel

Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Kurzmitteilung zu lumbosakralen Übergangswirbel¹, die auf der Homepage des Tierspitals der Universität Zürich (www.tierspital.uzh.ch → Suchbegriff „Lumbosakrale Übergangswirbel“) eingesehen werden kann.

Die Wirbelsäule des Hundes wird aus rund 50 einzelnen Wirbeln gebildet, die in 5 Abschnitte unterteilt sind (Hals-, Brust-, Lenden-, Kreuz- und Schwanzwirbel).

Von einem Übergangswirbel spricht man, wenn ein Wirbel zwischen zwei Wirbelarten die Eigenschaften beider Seiten aufweist. Lumbosakrale Übergangswirbel befinden sich zwischen Lenden und Kreuzbein und können unterschiedlich ausgebildet sein. Häufig sind die seitlich abgehenden knöchernen Fortsätze abnormal entwickelt. Unterschieden werden die Übergangswirbel wie folgt:

Typ 0	Normale anatomische Verhältnisse
Typ 1	Dornfortsätze des 1. und 2. Kreuzwirbels nicht verschmolzen
Typ 2	Querfortsätze des Übergangswirbels gleichartig missgebildet
Typ 3	Querfortsätze des Übergangswirbels unterschiedlich missgebildet

¹ M. Flückiger, U. Geissbühler, J. Lang (2009): *Lumbosakrale Übergangswirbel: Welche Bedeutung haben sie für die Gesundheit von betroffenen Hunden?* Schweiz. Arch. Tierheilk. Band 151, Heft 3. März 2009, 133-135, Bern: Verlag Hans Huber, Hogrefe AG

Ich durfte ein sehr angenehmes und informatives Gespräch mit Dr. Urs Geissbühler des Tierspitals Bern führen. Dr. Geissbühler ist Mitverfasser der obengenannten Veröffentlichung und riet mir ganz klar davon ab, Kesh als Zuchtrüden einzusetzen.

Im „Platz“ kippt er trotz hoher Motivation immer einseitig ab. Gemäss Dr. Geissbühler muss davon ausgegangen werden, dass dies mit dem lumbosakralen Übergangswirbel im Zusammenhang steht. Auch riet er mir von sehr starken Belastungen von Becken, Keulen und Hinterläufen ab – Agility zum Beispiel würde durch die vielen hohen Sprünge die Hinterhand zu stark belasten. Bei Kesh besteht zudem das Risiko, dass sich wegen der Schiefelage allenfalls einseitig HD entwickeln kann. Schlimmer wäre noch, dass eine Kompression der Rückenkanalnerven durch die Schiefelage auftreten könnte und Kesh dadurch Bewegungsstörungen oder Lahmheit erleiden kann. Bei sehr grosser gesundheitlicher Beeinträchtigung besteht allenfalls die Möglichkeit, diese Probleme operativ zu beseitigen.

Wir hoffen natürlich, trotz dieser Diagnose noch viele Jahre mit einem temperamentvollen und schmerzfreien Irish Red Setter verbringen zu dürfen.

Tanja Kohli
www.juradog.ch

Winterkurs in Buchs





Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte August 2013 zum Thema:

Ferien, Ausflüge, Reisen

Redaktionsschluss: Montag, 29. Juli 2013

Wie jedes Jahr wieder eine Ausgabe mit Tipps zum Reisen, über Ferien oder Ausflüge machen. Schon manch einer war dankbar für die Anregungen und Ideen, die er dank einem Bericht erhalten hat!

Also: Erzählen Sie uns Ihre Geschichte, Ihre Ferienerlebnisse, Ihre Erfahrungen und Tipps oder machen Sie eine Fotogeschichte und schicken Sie diese bitte an:

Christina Berner
Kirchbergstrasse 58
5023 Biberstein
redaktion@setter.ch

News Nr. 4:

Was ihr wollt!

Redaktionsschluss: 28. Oktober 2013